

Ina Hartwig

»Das Wunder Versöhnung findet regelmäßig im Mikrokosmos einer burgundischen Bauernküche statt. Der Versöhnung zweier entgegengesetzter Perspektiven: der Perspektive derer, die von den Chancen der kulturellen Vielfalt Europas ausgeschlossen sind, und jener, die voll davon profitieren, also von Offenheit, Bildung, Mobilität. Die Freundschaft zwischen zwei Bewohnern einer deutschen Großstadt und einem alten armen Landwirtpaar, das in seinem Leben nicht einmal die eigene Hauptstadt Paris sehen durfte, diese Freundschaft mag unwahrscheinlich sein und ist doch ein Stück gelebter europäischer Wirklichkeit. Im Neonlicht der einfachen Küche tauschen sie sich aus, und was die Großstadtbewohner, die so viel herumkommen, bei den beiden Bauern erleben, ist eine Offenheit des Herzens, die in Zeiten populistischer Aufgeheiztheit besonders heraussticht. Es bestätigt sich, dass der Austausch über soziale, geographische, sprachliche, nationale Grenzen möglich ist; es zeigt aber auch, wie ungleich die Chancen und Probleme der kulturellen Vielfalt Europas verteilt sind.«



Foto: Jürgen Bauer

Ina Hartwig ist Publizistin und seit 2016 Kulturdezernentin der Stadt Frankfurt am Main. Sie schrieb u. a. für »Die Zeit« und die »Süddeutsche Zeitung« und war Mitherausgeberin der Kulturzeitschrift »Kursbuch«. 2017 hat sie eine Biographie über Ingeborg Bachmann vorgelegt. Als Kulturdezernentin in Frankfurt hat sie sich u. a. vorgenommen, mehr offene und experimentelle Räume zu schaffen, um die Kultur für weitere Kreise zugänglich zu machen, sowie die Zusammenarbeit mit Frankfurts Partnerstädten zu intensivieren.

Jürgen Schaaf



Foto: privat

Jürgen Schaaf ist Berater des Direktoriums der Europäischen Zentralbank (EZB) und war von 2012 bis 2013 zugleich Sekretär des Projektteams des Einheitlichen Aufsichtsmechanismus (Single Supervisory Mechanism, SSM). Zuvor war er persönlicher Berater des Gouverneurs der Banque Centrale du Luxembourg und arbeitete als EZB-Beobachter bei der Börsen-Zeitung und als Senior Economist bei der Deutschen Bank. Außerdem lehrte er Makroökonomie an der Kassel International Management School (KIMS) in Kassel.

Jürgen Schaaf studierte Wirtschaftswissenschaften in Marburg und Canterbury (University of Kent) und wurde an der Philipps-Universität Marburg promoviert. Seine Forschungsschwerpunkte sind makroökonomische Theorie und Politik, Geldtheorie und -politik, politische Ökonomie und Finanzmärkte.